

pfarre
königin
des
friedens
pfarrbrief



begegnung

2/Jahrgang V

Dezember 1976

- S. 2 WIR STELLEN VOR:
 P. STRAUCH
 P. SWIERKOSZ
 SEELSORGESTUNDEN
- S. 3 EIN WORT ZUR WEIHNACHT
 GOTTESDIENSTORDNUNG
- S. 4 100 JAHRE PFARRE ST. JOHANN
 AUS UNSERER PFARRGEMEINDE

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Pfarre "Königin des Friedens"; für den Inhalt verantwortlich: Gottfried Marwal; alle: 1100 Wien, Quellenstraße 197.
Druck: A. Kirsch, 1072 Wien, Kaiserstraße 8 - 10.

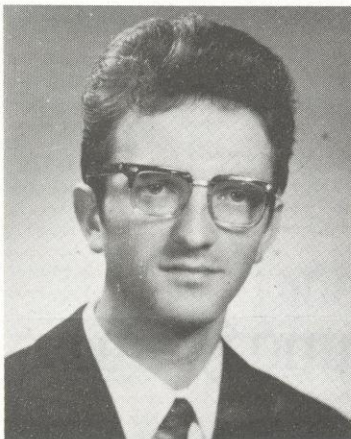


Viel Gnade,
Freude und Friede
zum
+Weihnachtsfest
und Gottes Segen
im neuen Jahr

wünschen die
Priester der Pfarre
und der
Pfarrgemeinderat

WIR STELLEN VOR:

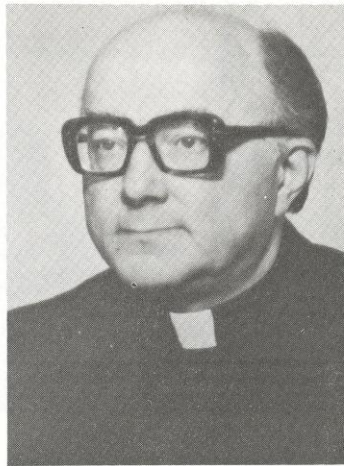
Wie in der letzten Nummer der "Begegnung" schon angekündigt, möchten wir diesmal unsere beiden neuen Kapläne, Pater Johannes STRAUCH und Pater Josef ŚWIERKOSZ, vorstellen. Beide Priester - Pallottiner-Patres - kommen aus Polen, aus dem Land mit der so großen Zahl gläubiger Katholiken. In Polen sind derzeit mit verschiedenen seelsorglichen bzw. religiösen Aufgaben insgesamt ca. 250 Priester und 100 Ordensbrüder tätig, somit eine sehr große Provinz in der Gemeinschaft der Pallottiner. Diese Provinz betreut aber auch mehrere Missionsstationen in Rwanda (Zentralafrika). Zu erwähnen ist auch die hohe Zahl von Novizen und Seminaristen der Pallottiner in Polen.



Pater Josef ŚWIERKOSZ

(sprich: Schwierkosch)

Pater Josef gehört der jungen Priestergeneration an. Er wurde am 24. Juli 1945 in Kukow (südlich von Krakau) geboren. Schon im Vorseminar ist er Pater Johannes Strauch als Professor begegnet. Die Matura legte er in Warschau ab, anschließend absolvierte er das Priesterseminar des Pallottiner-Ordens in Opatów bei Warschau und erhielt 1972 die Priesterweihe. Nach anschließender einjähriger Tätigkeit als Kaplan in Gdansk (Danzig), nahm Pater Josef das Studium wieder auf und belegte an der Universität von Lublin, Philosophie. Erfolgreich schloß er diese Ausbildung 1976 als Magister ab. Er erhielt schon vor einiger Zeit von Pater Provinzial hinsichtlich einer seelsorglichen Tätigkeit in Österreich, einen entsprechenden Auftrag. Und so wirkt Pater Josef seit September an unserer Pfarre, aber auch als Religionslehrer an der Volksschule in der Bernhardstalgasse. Nebenbei besucht er Sprachkurse an der Wiener Universität, um seine Deutsch-Kenntnisse zu vervollständigen.



Pater Johannes STRAUCH

Pater Strauch ist am 27. November 1920 in Radzionkow in Oberschlesien geboren. Seine besondere Neigung gehörte schon in frühen Jahren der Musik. Er studierte daher zunächst dieses Fach; in der weiteren Folge dann Philosophie und Theologie im Priesterseminar der Pallottiner in Opatów bei Warschau. Dort erfolgte auch 1954 seine Priesterweihe. Pater Strauch blieb zunächst am Priesterseminar als Professor für Kirchenmusik. In diesem Zusammenhang war er aber auch selbst als Organist und Chorleiter tätig. Vielseitig war dann auch die weitere Tätigkeit in einem Gymnasium (Vorsemnar), in der Novizenausbildung und in der pfarrlichen Seelsorge. Vor einiger Zeit erhielt Pater Strauch von Pater Provinzial die Berufung, eine seelsorgliche Tätigkeit in Österreich zu übernehmen. Im September dieses Jahres übersiedelte er nach Wien in die Friedenskirche und wirkt seither als Seelsorger an unserer Pfarre.

Beide Priester heißen wir in unserer Gemeinde herzlich willkommen und wir hoffen, daß sie sich bei uns wohl fühlen.

Zahlreiche Spender haben von den Erlagscheinen Gebrauch gemacht, die unserer letzten Nummer beigelegt waren. Herzlichen Dank für diesen Beitrag zur Erneuerung der Heizkesselanlage.

SEELSORGESTUNDEN FÜR

HAUPT- UND MITTELSCHÜLER

Buben

4. Kl. Volksschule	Di.	16 - 17 ^h
1. Kl. Hpt. u. Msch.	Mo.	17 - 18 ^h
	oder Do.	17 - 18 ^h
2. Kl. Hpt. u. Msch.	Fr.	16.30 ^h
		(im Turm)
3. Kl. " " "		
4. Kl. " " "	Mo.	19 - 20 ^h

Mädchen

1. Kl. Hpt. u. Msch.	Di.	17 - 18 ^h
2. Kl. " " "	Fr.	17 - 18 ^h
3. Kl. " " "	Fr.	16 - 17 ^h
4. Kl. " " "	Mo.	18 - 19.30 ^h

WARUM TAUFGESPRÄCHE?

Zu diesem Thema brachten wir in unserer letzten Nummer der "Begegnung" einige Gedanken. Auf Grund von Anfragen teilen wir ergänzend mit, daß die unter dem Artikel abgebildeten 5 Personen als Gesprächspartner den Eltern von Täuflingen zur Verfügung stehen.

Sie, liebe Pfarrgemeinde, haben sicherlich schon unseren Kirchenchor bei festlichen Anlässen gehört.

Wir sind in der glücklichen Lage und eine der wenigen Pfarren Wiens, die auch einen eigenen Chor haben, der bei festlichen Gottesdiensten tatkräftig mitwirkt. Wir wollen diesen unseren Chor hegen und pflegen.

Wenn Sie, liebes Pfarrmitglied, Freude an Gesang haben und auch zur Gestaltung des Gottesdienstes beitragen wollen, sind Sie dazu herzlich eingeladen.

Wir proben jeden Freitag um 20 Uhr im Pallottisaal (Quellenstraße 197).

Ihr Chorleiter.

Weihnachten sagt uns allen als gläubige
Menschen: GOTT IST GEKOMMEN, ER
IST DA. In diesem Kinde von Bethlehem hat
der unendliche Gott für uns ein menschl-
ich Anlitz bekommen. Er trägt unsere Ge-
stalt seit jener Nacht von Bethlehem. Und
daraus ist alles anders als wir meinen. Gott
hat sein letztes, sein tiefstes, sein schön-
stes Wort im fleischgewordenen Wort in die

So wollen wir alle wiederum neu das Wunder der Heiligen Nacht annehmen und dankbar liebend und staunend die Kerzen zur Weihnacht entzünden.

P-B-S-

0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0

Unser traditioneller PFARRBALL muß 1977 entfallen, da die gewohnten Sokolsäle umgebaut werden.

Statt dessen findet am 19. Feber 1977 um 20 Uhr in den neu adaptierten Räumen des Pfarrhauses ein Faschingsfest statt.

○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○

○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○

Die Jungscharbuben und -mädchen unserer Pfarre kommen am 6.1.1977 im Rahmen der

Dreikönigsaktion

als Sternsinger zu Ihnen. Diese Aktion steht diesmal unter dem Motto:

"Viele bauen auf Dich !"



○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○

SENIORENKLUB IM TELEGRAMMSTIL

Klubbetrieb jeden Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr (hiebei abwechselnd Turnen, Singen, Filmvorführungen, etc.)

16.12.1976 Vorweihnachtsfeier
17. 2. 1977 Faschings-Unterhaltung

○-

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DAS

WEIHNACHTSFEST UND NEUJAHR

Freitag, 24.12.76	<u>Heiliger Abend</u>
7.00 Uhr	Hl. Messe
8.00 Uhr	Hl. Messe
22.00 Uhr	Orgelmusik zur Hl. Nacht. An der Orgel Mag. Peter Donhauser
22.30 Uhr	Alpenländisches Weihnachtslieder- singen unserer Jugend
23.00 Uhr	Christmette "Deutsche Lied- messe zur Weihnacht"

Samstag, 25.12.76 Christtag
Gottesdienst-
ordnung wie an
Sonntagen
11.00 Uhr Feierliches Hoch-
amt. Der Kirchen-
chor singt die
Missa in G, op.49
von W.A. Mozart

Sonntag, 26.12.76 Stephanitag
Gottesdienst-
ordnung wie an
Sonntagen.

Freitag, 31.12.76 Silvester
7.00 Uhr Hl. Messe
8.00 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Die Abendmesse
wird als Jahres-
schluß-Gottes-
dienst, mit Bericht
über die Pfarrarbeit
des vergangenen
Jahres, gestaltet

Samstag, 1.1.77 Neujahr
Gottesdienst wie
an Sonntagen

Donnerst. 6.1.77 Heilige 3 Könige
Gottesdienst wie
an Sonntagen

11.00 Uhr Hochamt
Der Kirchenchor
singt die Messe in
G von Franz
Schubert

18.00 Uhr Der Kirchenchor
singt deutsche
Weihnachtslieder

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE
WINTERMONATE

Samstag-Vorabendmesse:

18.00 Uhr

Sonntag: 7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Pfarrmesse
10.00 Uhr Kindermesse
11.00 Uhr Spätmesse
18.00 Uhr Abendmesse

Montag bis Samstag:

7.00 Uhr)
8.00 Uhr) Frühmesse

Montag bis Freitag:

19.00 Uhr Abendmesse

○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○

Redaktionsschluß: 18. Jänner 1977

○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○-○

Im Oktober feierte unsere Nachbarkirche St. Johann - die älteste und erste Pfarre Favoritens - ihr 100-jähriges Bestehen. Höhepunkt der Jubiläumsfeiern war ein Dankgottesdienst am 17. Oktober 1976 mit der Krönungsmesse von W.A. Mozart unter Mitwirkung der Favoritner Singgemeinschaft. Kardinal König sprach in der Predigt die Glückwünsche der Diözese aus und hob 3 Veranstaltungen des Jubiläums besonders anerkennend hervor:

- Erstmalige gemeinsame Spendung des Sakramentes der Krankensalbung bei einer Eucharistiefeier in der Kirche für die Kranken und Alten der Pfarre am 12. Oktober. Viele Helfer gestalteten den Abenddienst.
- Ökumenischer Gottesdienst am 13. Oktober mit Geistlichen verschiedener Konfessionen aus Favoriten als Beitrag zu den besonderen Anliegen des 2. vatikanischen Konzils.

- Lebendigkeit und Freude beim Gen (sprich: "dachen") - Festival der Jugend, bei dem im Kolpinghaus am 16. Oktober die Gen-Musikgruppe mit Pantomimen, Tanz und Musik eine abwechslungsreiche Show gestaltete. Die Gen-Gruppen haben sich die Vertiefung und Erneuerung des religiösen Lebens vor allem mit Hilfe der Musik zum Ziel gesetzt.

Am Sonntag vorher gestaltete diese Musikgruppe eindrucksvoll die Jugendmesse in der Pfarre "Königin des Friedens".

Auch wir möchten unserer Nachbarkirche herzlich gratulieren und für die weitere Zukunft unter dem Leitwort des Jubiläums "Kirche für den Menschen" viel Erfolg wünschen.

Anmerkung: Die Pfarre St. Johann wird im Jänner 1977 eine große ökumenische Bibelausstellung - die erste Wiens - gestalten.

GEMÜTLICHES WEINLESEFEST

Am Samstag, den 13. November fand unser Weinlesefest statt, das die Pfarrjugend mit viel Mühe auf die Beine stellte. In entsprechend gemütlich dekorierten Räumlichkeiten unseres Pfarrhauses wollten wir dem Besucher einen unterhaltsamen Abend mit Wein, Wein (d.h., es wurde auch eifrig getanzt) und Gesang bieten. Die zahlreichen Gäste, die sich bis in die frühen Morgenstunden wohlfühlten, rechtfertigten unsere Bemühungen. "Jung und Alt" trafen sich bei dieser Veranstaltung und machten diese zu einem sehr "kontaktfreudigen" Abend.

N.K.

PFARRBÜCHEREI

Unsere Pfarrbücherei ist weiterhin jeden

Dienstag von 16.30 - 18.00 Uhr

geöffnet (Stiegenaufgang linker Turm). Frau Katzenbeißer, die freundlicherweise die Leitung übernommen hat, wäre dankbar für eine Unterstützung, wobei es besonders schön wäre, wenn jemand am Sonntag Vormittag die Betreuung übernehmen könnte.

Die PFARRCARITAS berichtet:

Die Caritas der Erzdiözese Wien veranstaltet in unserer Pfarre einen Krankenpflegekurs für Nachbarschaftshilfe. Diese Vortragsreihe, welche von einem Arzt und einer diplomierten Krankenschwester gestaltet wird und an 6 Vormittagen stattfinden soll, ist für Anfang Februar geplant. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Vor kurzem wurde die Alttextiliensammlung der Caritas zu Gunsten der Erdbebenopfer von Friaul abgeschlossen.

Für die zahlreichen Spenden sagen wir ein herzliches "Vergelt's Gott"!

Haben Sie Fragen an den Sozialausschuß, bitte melden Sie sich in der Pfarrkanzlei. Wir besuchen und beraten Sie.

Weihnachten naht! - Sind Sie krank oder behindert, ein Priester bringt gerne die Hl. Kommunion zu Ihnen in die Wohnung. Wir benötigen hierfür eine Mitteilung von Ihnen.

Mittwoch, den 22. Dezember 1976 um 14.00 Uhr halten wir im Pallottisaal eine vorweihnachtliche Feierstunde für alleinstehende alte Leute. Unsere Pfarrjugend wird diese mitgestalten.

In der Taufe zu Kindern Gottes wurden:

TAUCHER Markus, Triesterstraße 75, KÖHLER Claudia, Karmarschgasse 53/11/33, UR-SCHÜTZ Martina, Braunspergengasse 11, WOJTOSISZYN Philipp, Zur Spinnerin 29, OSZVALD Romana, Karmarschgasse 50/46, NEUHAUSER Christian, Angeligasse 78/4, MARSIK Martin, Troststraße 68-70/23/2, ISPER Claudia, Erlachgasse 135/61, DOWEIK Lilian, Fernkorngasse 44/3, POPP Sandra, Fernkorng. 41/39, ZIEGER Sandra, Erlachgasse 139/35, SCHÖBEL Andrea, Angeligasse 78-80/V/3, ZUCHRISTIAN Doris, Horn, Poigreichstr. 7, NEUBAUER Andreas, Braunspergeng. 11/1/83, PREDOTA Robert, Troststraße 68/IV/3, LUPTACIK Andrea, Karmarschgasse 53/11/36, BAUMGARTNER-MANN Birgit, Rotenhofg. 80/XI, BÖCK Christoph, Angeligasse 112/10, KNÖBL Isabella, Quellenstraße 130/41, GAMSJÄGER Cornelia, Malborghetg. 27/8/13, FRANK Roman, Friesenpl. 1-2/6/19, HASITSCHKA Christian, Davidgasse 73/3, STEJSKAL Marion Ingrid, Davidg. 76/IV/17, MAREK Thomas, Troststr. 100/25, HALL Erich, Zur Spinnerin 24/11/14, MALECEK Alexandra, Niederhofstraße 22, SIMKO Stefan, Rechberggasse 16/VI/17, SCHARF Ingrid, Rotenhofgasse 79/1/14, SCHNEIDER Petra, Fernkorngasse 44/1/55, PETER Franz, Per Albin Hansonsiedlung-Ost, PETER Helmut, Per Albin Hansonsiedlung-Ost, PETER Martina, Per Albin Hansonsiedlung-Ost, ZWRTEK Christoph, Margaretengürtel 68, FREYSTETTER Alice, Fernkorngasse 48/35, FÜRSTNER Viktoria, Inzersdorferstr. 97/13.

Den Bund für's Leben haben geschlossen:

BERGER Kurt - SABARA Waltraud, BÖCK Edhard - KRAL Evelyn

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

PETROVIC Franz, BRANDNER Hermine, BUSCHINA Gisela, PIBELA Franziska, SCHÖBEL Rudolf, DWORAK Johann, SEKORA Maria, SCHREINER Johann, DWORAK Karl, FIGL Magdalena, BLAZEK Margarete, SEILER Maria, EDER Franziska, MAREK Alfred, BRANDLMAYER Florian, KROUPA Karoline, FRANNER Johann, STRAKA Franz, JADRNICKEK Sylvana, JADRNICKEK Tina, TRUX Anna, BUREŠ Anna, HOSEK Hedwig, KIRSCHNER Karl, WOHLLETZ Maria.